
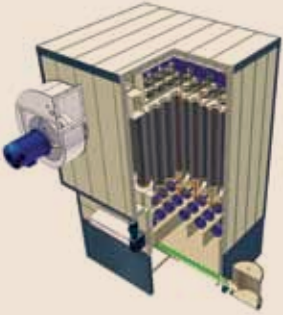





Eingesetzte Filtersysteme der Schmid AG im Überblick

Um die gesetzlich vorgeschriebenen Abgaswerte einzuhalten, kommen bei Holzfeuerungen spezielle Filter zum Einsatz. Je nach Brennstoff und Anlagengrösse sind unterschiedliche Systeme zu empfehlen.

Filter	Technische Beschreibung	Besonderheiten	Leistungsbereich
Schmid Patronenfilter 	<p>Diese Filter aus Polyamid sind beständig bis 200 °C und besitzen eine grosse Filterfläche auf kleinem Bauraum. Als Schutz vor Glühkörpern wird eine mechanische Funkenabsetzung installiert. Die Filterpatronen werden automatisch mit Druckluft abgereinigt. Somit wird ein konstanter Druckabfall über den Filter garantiert. Die Entaschung erfolgt über einen Schneckenförderer.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • neues, von der Schmid AG entwickeltes Produkt • freistehend oder direkt an die Feuerung angebaut • wird bei Pellet- und Schnitzelfeuerungen eingesetzt 	180 bis 500 kW
Röhren-Elektrofilter 	<p>Elektrofilter in Röhrenbauweise mit mehreren senkrechten Filterrohren in deren Achse Sprüh-elektroden angeordnet sind. Die aktiven Flächen der Abscheideelektroden / Rohrwand werden automatisch mechanisch gereinigt.</p> <p>Display mit Touchpanel zur Anzeige und Speicherung von:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Abgastemperaturen – Betriebsstunden von Hochspannung, Abreinigung, Bypassbetrieb und Störungen 	<ul style="list-style-type: none"> • kompakte Einbaumasse durch Modulbauweise • Einbringung in kleineren Räumen und Einbringöffnungen möglich • geringer Wartungsaufwand • Heizregister zur Beheizung der Filterkammer 	70 bis 1200 kW
Trocken-Elektrofilter 	<p>Das staubbeladene Rauchgas tritt waagrecht über Verteilbleche in den Filter ein und wird gleichmässig auf mehrere «Gassen» aufgeteilt. Die Staubpartikel werden beim Durchströmen negativ aufgeladen und «haften» an den Niederschlagselektroden. Der sich ansammelnde Staubbelag wird durch ein Klopfwerk periodisch abgereinigt, fällt in eine Staubwanne und wird mittels Förderschnecke ausgetragen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • hoher Abscheidegrad • geringer Wartungsaufwand • sehr breites Einsatzspektrum • Aufstellung im Freien möglich 	ab 240 kW
Gewebefilter  <p>während der Filtration</p> 	<p>Das Rohgas tritt in das Filtergehäuse ein, wobei mittels Umlenkung der Gasströmung im Filter, ein Absetzen des Staubes unterstützt wird. Die Staubpartikel werden an der Oberfläche des Filtermediums zurückgehalten, die Luft durchströmt das Filtermedium und tritt als Reingas aus. Der abgeschiedene Staub fällt in die Staubsammelwanne und wird mittels Schnecke aus dem Filter gefördert.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • tiefe Reingaswerte • Zugabe von Additiven (z.B. Kalkhydrat) möglich, interessant beim Einsatz von Altholz • Einsatz individueller Filtermedien möglich 	ab 300 kW